

GESAMTSIEG für Inglessis und Braun



**IOANNIS
INGLESSIS:**
»ES WAR EIN
KLARES RENNEN
FÜR MICH.«

2.

Race PCHC Hockenheimring



www.porsche-club-deutschland.de



www.pchc.info



www.wuerttembergischer-porsche-club.de

Ioannis Inglessis (996 RSR) und Thomas Braun (964 Cup) holten beim zweiten Lauf der PCHC Serie die Gesamtsiege. In Hockenheim war Inglessis beim ersten Rennen nicht zu schlagen, während im zweiten Heat der kurz vor dem Rennen niedergegangene Regen für eine Überraschung sorgte: Thomas Braun setzte sich gegen Jürgen Freisleben (993 Cup) durch, der wie schon im ersten Durchgang den zweiten Platz belegte. Nach dem verregneten Zeittraining am Samstag schien alles auf denselben Rennverlauf wie beim Auftakt auf dem Nürburgring hinzudeuten.





Ioannis Inglessis hatte die Konkurrenz auch im Regen fest im Griff. Im ersten Rennen sah er das schwarz-weiß karierte Tuch mit einem Vorsprung von 1.36 Minuten vor Jürgen Freisleben. »Auch mit meinen Zeiten bin ich zufrieden. Während des Rennens hatte ich Probleme mit dem sechsten Gang, was mich ungefähr eine Sekunde gekostet hat«, erklärte Inglessis. Im zweiten Rennen musste Inglessis den Wetterbedingungen Tribut zollen. Auf Slicks hatte er gegen die mit Regenpneus ausgestattete Konkurrenz keine Chance.

So bestätigte sich die von Jürgen Freisleben angekündigte Lotterrie bei der Reifenentscheidung. Nachdem das erste Rennen für ihn noch eine ruhige Angelegenheit gewesen war, wurde es im zweiten Durchgang spannend. Zwei Runden lang blieb der RDM Racing Pilot an der Spitze, ehe sich Thomas Braun die Führung schnappte. Der Schweizer verwies Freisleben mit knapp über 14 Sekunden Abstand auf Rang zwei. Im ersten Rennen hatte Freisleben noch die Nase vorn gehabt. »Das heutige Ergebnis ist das schönste Rennergebnis für mich seit meinem Anfang im Motorsport. Schon der Klassensieg im ersten Rennen war super«, freute sich Braun. Wie die meisten Piloten hatte er sich vor dem zweiten Rennen erst kurz vor Schluss für Regenreifen entschieden. »Das war die richtige Entscheidung, obwohl das letzte Renndrittel eine reine Suche nach nassen Stellen war«, erklärte der Rennsieger. Dritter wurde Martin Flak mit seinem Porsche 993 Coupé.

Wie im ersten Rennen belegte Hans-Jürgen Lehman im Porsche 964 Cup den vierten Gesamtrang. Nach dem doppelten Klassensieg beim Auftakt in der Eifel reichte es diesmal in der Klasse 3 zu den Rängen zwei und drei. In der Anfangsphase des ersten Rennens konnte der gelbe Cup den späteren Klassensieger zunächst sogar hinter sich halten, musste ihn dann aber vorbeiziehen lassen. Mit dem zweiten Platz in der Klasse vor Dr. Werner Moessner und Helmut Grauvogel (beide

Porsche 964) durfte Lehmann aber dennoch zufrieden sein. »Der Start war schlecht für mich. Ich kam nicht richtig vorbei und hatte zudem Bremsprobleme. Bis zum zweiten Platz kam ich vor und war sogar kurz Erster. Thomas Braun konnte ich aber nicht halten«, so Lehmann. Klasse 1 gewann wie schon auf dem Nürburgring beide Male Antonius Trichas mit seinem Porsche 924 S. »Es ist natürlich schön, mit zwei Klassensiegen heimzufahren. Leider hatte ich im ersten Rennen nicht so viel Konkurrenz. Ich bin aber froh, dass ich das Rennen zu Ende fahren konnte, denn bei einem Ausrutscher auf Öl habe ich mir einen Reifen beschädigt«, berichtete Trichas. Dahinter belegten Klaus-Peter Knapper (Porsche 944) und Marc Poetzsch (Porsche 924) die weiteren Plätze. Achim Kallenberg (Porsche 924) und Oliver Kolb (Porsche 944) kletterten im zweiten Rennen aufs Klassentreppchen.

**ROBIN NEUERT:
»ICH BIN NATÜRLICH
SUPER ZUFRIEDEN.«**

In Klasse 2 siegte Robin Neuert (968 CS) ebenfalls doppelt. Der Darmstädter ließ im ersten Rennen Thomas Hähner und Eberhard Katz (beide 968 CS) hinter sich. Hähner zeigte sich mit dem zweiten Klassenplatz zufrieden, nachdem ihn am Vortag Kupplungsprobleme geplagt hatten. »Zunächst konnte ich Robin Neuert noch hinter mir halten. Als der Asphalt wärmer wurde, bekam ich Probleme mit dem Luftdruck. Danach war es ein spannender Dreikampf und insgesamt mein bisher schönstes Rennen«, meinte Hähner. Robin Neuert freute sich über seine zwei Klassensiege, die er sich von den hinteren Rängen aus erkämpft hat. »Ich bin natürlich super zufrieden, nachdem ich in meiner Klasse von hinten anfangen musste. Beim Start kam vor mir ein Auto schlecht weg, sodass ich zwei Runden hinterhergefahren bin. Stück für Stück habe ich dann meine Klassengegner überholt«, fasste Neuer sein Rennen zusammen.

Patrick Holzer